

Unterlaa

Beschreibung: An der südlichen Grenze der Katastralgemeinde Unterlaa, angrenzend an die KG Rustenfeld, steht in einem Feld der Grenzstein mit einem Malteserkreuz und der Jahreszahl 1801. Undeutlich sind darüber Reste von Buchstaben zu erkennen.

Aus der Josephinischen Fassion von Unterlaa ergibt sich, dass der angrenzende Grund der *Herrschaft Unterlaa – Maltheser Ritter – Comenda St. Joanis* gehört hat. In den Grenzbeschreibungen des franziszeischen Katasters ist der Stein mit der Bezeichnung + C.S.J. 1723 angeführt.

+ C.S.J. 1723.



Damit können die unvollständigen Buchstaben mit C S J (Comenda St Joanis) ergänzt werden. Der Grenzstein stammt wahrscheinlich auch schon aus dem Jahr 1723 und wurde 1801 mit einer neuen Jahreszahl versehen. Das könnte mit einem Verkauf der angrenzenden Liegenschaft zusammenhängen, da bei Anlegung des franziszeischen Katasters die Malteser nicht mehr Besitzer dieser Grundstücke waren.

NÖLA, JosFass Unterlaa
NÖLA, FK Prot Unterlaa und Rustenfeld

Fotos: Christoph Twaroch

Historie: Der Souveräne Ritter- und Hospitalorden vom Heiligen Johannes zu Jerusalem von Rhodos und von Malta – besser bekannt als der Souveräne Malteser-Ritter-Orden (SMRO) – ist einer der ältesten katholischen Laienorden weltweit; er wurde im 11. Jahrhundert in Jerusalem gegründet.

Im Jahre 1272 schenkte der Wiener Patrizier Paltram seine Herrschaft Unterlaa (Niederlaa) dem Johanniter-/Malteserorden, unter der Bedingung, dass nach seinem Tod in dem Haus zwei Priester wohnen und sechs Arme gepflegt werden sollten. Die dazugehörige kleine Kirche St. Johann, lag damals weit vor den Stadtmauern Wiens auf dem Pilgerweg nach Süden. Der Orden ließ die Kirche zu einer zweischiffigen Spitalskirche umbauen und errichtete ein Hospital, dessen Gebäude nordseitig anschloss. Ein Hospital war damals nicht nur eine medizinische Heilanstalt sondern auch ein Zufluchtsort für alle Schutz- und Hilfsbedürftigen.

<https://www.malteserorden.at/ueber-uns/>



Im Bezirkswappen von Favoriten, das alle Bezirksteile durch eigene Wappenfelder repräsentiert, hat sich das Malteserkreuz erhalten. In der Mitte unten ist das ehemalige Wappen von Unterlaa dargestellt: Auf goldenem Hintergrund liegt ein rotes Malteserkreuz. Es erinnert an den Johanniterorden (heute: Malteserorden), der in Unterlaa ein Spital und eine Kirche errichtete.

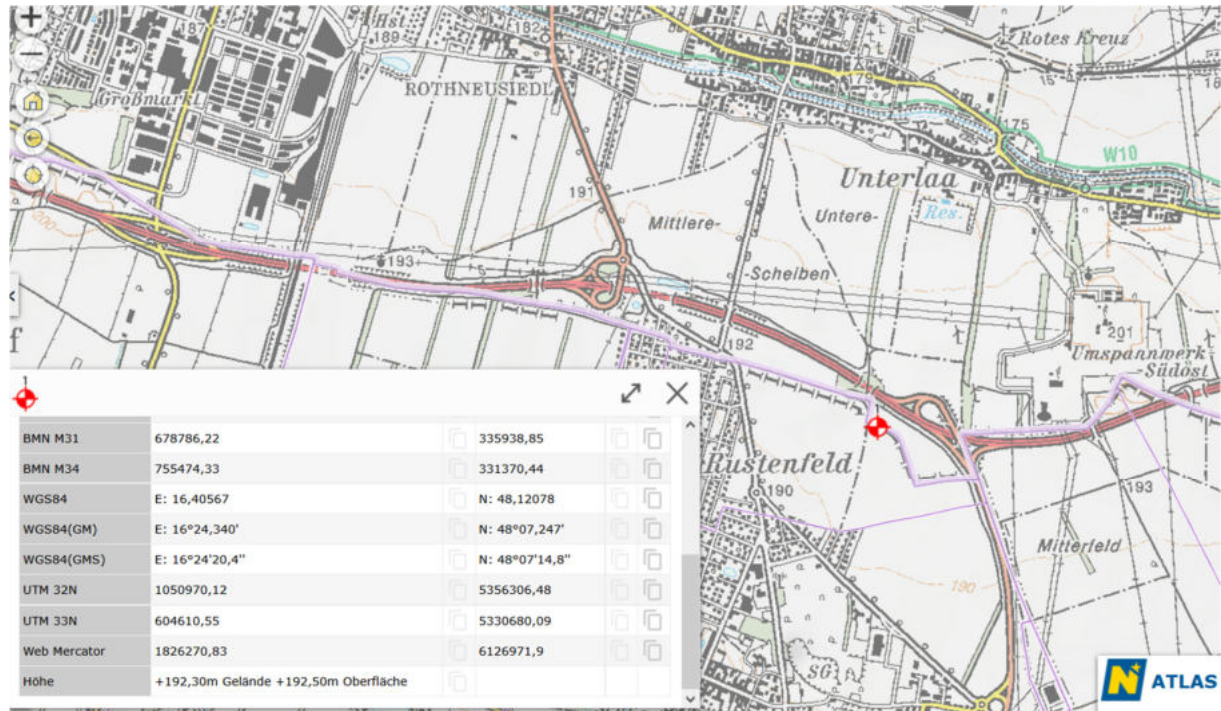
Lage:

Der Stein kennzeichnet die Grenze der Katastralgemeinden Unterlaa und Rustenfeld und daher heute auch die Grenze der Bundesländer Wien und Niederösterreich.

WGS84

Rechtswert 16° 24' 20,4''

Hochwert 48° 07' 14,8''



Der Stein steht inmitten von Ackerflächen; er ist daher nur schlecht sichtbar. Es ist zu befürchten, dass er auch in seiner Existenz sehr bedroht ist: im weiteren Grenzverlauf sieht man mehrere umgeackerte Grenzsteine, oft auch nur mehr einige steinerne Reste, die Zeugnis von der Kraft heutiger Ackergeräte geben.

